

## ***Das Unsichtbare zum Gegenstand***

So unsichtbar und doch präsent wie Gott im Fach Katholische Religion ist, so unsichtbar und doch nicht virtuell erfahren die Schülerinnen und Schüler der 6.B und 6.C auf einer Exkursion am 18. Juni 2013 das nur wenige Kilometer von Mauthausen entfernte Konzentrationslager Gusen.



*Gruppenbild*

Die einst 55.000 m<sup>2</sup> große Fläche ist heute der biedereren Idylle schmucker Einfamilienhäuser gewichen; große Teile des dazugehörigen Stollensystems, in dem Düsenjäger hergestellt werden sollten, wurden teilweise mit beträchtlichem finanziellen Aufwand mit Beton verfüllt, um die darübergerbauten Häuser nicht zum Einsturz zu bringen.



*Lagerstraße*

Mit Audiogeräten ausgestattet, führte der einzeln gegangene Weg durch das Areal einer „verdeckten Vergangenheit“, die nur beim Ausheben von Baugruben ihre makabre Vergangenheit ans Tageslicht fördert.

Beklemmend auch das Gefühl, auf dem Rundgang plötzlich vor der Lagerkommandatur zu stehen - einem der wenigen Gebäude, die neben dem Krematorium noch erhalten sind - wo der aus Grieskirchen stammende Priester Dr. Johann Gruber auf grausame Weise misshandelt und zu Tode gefoltert wurde.



*Krematorium*

Der künstlerisch anspruchsvolle Weg, begleitet von den Tonbandstimmen von Opfern, Tätern und Anrainern, ließ einen nachdenklichen und vielleicht auch nachhaltigen Blick auf unsere jüngere Geschichte und die Verantwortung dafür entstehen.

Dr. Josef Birmili